



**WDVS rückbaubar-super-dickschichtig mit Mineralwoll-Platte und ausgesuchten mineralischen Oberputzen**

**Eigenschaften**

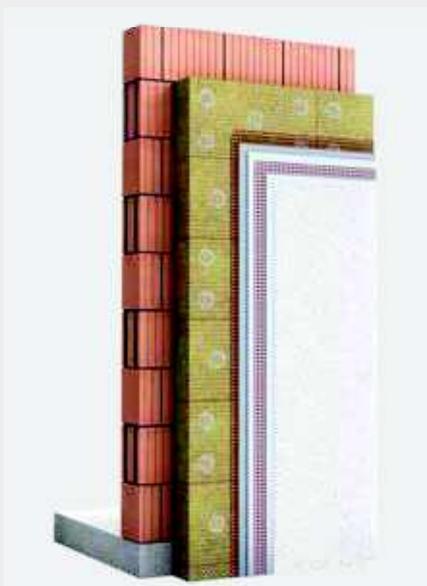
- Vollständig rückbaubar
- Komponenten sortenrein zu trennen
- Wärmedämmung von Alt- und Neubauten

**Details**

- Nicht brennbares, massives, vollmineralisches System
- Biozidfreies Putzsystem
- Bietet besten Brand- und Schallschutz

**Verbrauch / Ergiebigkeit**

Dübel:	<b>weber.therm SRD-5</b>	10 St./m <sup>2</sup>
Zusatzteiler:	<b>weber.therm VT 112 2G</b>	10 St./m <sup>2</sup>
Rondelle:	<b>weber.therm STR U MW</b>	10 St./m <sup>2</sup>
Grundputz:	<b>weber.therm Armadura base</b>	ca. 12,5 kg/m <sup>2</sup>
Gewebe (als Separationsgewebe):	<b>weber.therm 310</b>	ca. 1,0 m <sup>2</sup> /m <sup>2</sup>
Armierungsmörtel:	<b>weber.therm 302</b>	ca. 5,7 kg/m <sup>2</sup>
Gewebe:	<b>weber.therm 310</b>	ca. 1,1 m <sup>2</sup> /m <sup>2</sup>
Grundierung:	<b>weber.prim 403 (optional)</b>	ca. 0,25 l/m <sup>2</sup>
Oberputze:	siehe Produktdatenblätter	



\* Die Dübelauswahl und Grundlagen zur Dübeltechnik siehe Seiten Dübeltechnik – Dübelmengen – Dübelschema.

**1. Anwendungsgebiete**

- Das **weber.therm circle** Wärmedämm-Verbundsystem ist ein außenseitig anzubringendes Wärmedämm-Verbundsystem mit Dämmplatten aus Mineralwolle und mineralischen Edelputzen nach DIN EN 998-1.
- Es dient zur Verbesserung der Wärmedämmung von alten und neuen Wänden.
- Es kann bis 18 m Gebäudehöhe eingesetzt und bei Umbau oder Abbruch des Gebäudes vollständig sortenrein rückgebaut werden.
- Es eignet sich speziell für die Fassadendämmung von Gebäuden, bei denen Nichtbrennbarkeit und Rückbaubarkeit gefordert ist.
- Das System kann ebenfalls zur Sanierung von schadhaften und gerissenen Neu- und Altfassaden eingesetzt werden.
- Das Premium WDV-System vereint die besten Lösungen aus sämtlichen Weber-WDVS: vollmineralische-diffusionsoffene Konstruktion, hoher Brandschutz der Baustoffklasse A1, massiver Aufbau, hohe Masse, gute Wärmespeicherfähigkeit, schnelle Trocknung, geringe Veralgungsanfälligkeit und guter Schallschutz.
- Als Untergrund eignen sich Beton und Mauerwerk.

**2. Nachweise**

- Das **weber.therm circle** Wärmedämm-Verbundsystem ist allgemein bauaufsichtlich zugelassen mit der Zulassungsnummer **Z-33-49-1731** (mechanisch befestigtes WDV-System/MW-Dämmplatte)
- Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich durch zertifizierte Fachbetriebe.
- Es ist in die höchste Baustoffklasse, A (nicht brennbar), gemäß DIN 4102 eingestuft. Bei der brandschutztechnischen Ausführung von WDV gelten die bauordnungsrechtlichen Bestimmungen.
- Die Zulassung gilt nur für das komplette System. Es dürfen keine Systembestandteile eigenmächtig ausgetauscht oder ersetzt werden. Bei der Verwendung systemfremder Bestandteil erlischt die Gewährleistung und die Zulassung.

**3. Produkteigenschaften**

**3.1 weber.therm Armierungsgrundputz/ Armierungsmörtel leicht**

- **weber.therm Armadura base** Massiver Armierungsgrundputz, mineralisch
- **weber.therm 302** Klebe- und Armierungsmörtel leicht

Weitere Angaben zu den Klebe- und Armierungsmörteln finden Sie im Produktblatt.



### 3.2 weber.therm Dämmplatten

#### 3.2.1 weber.therm Mineralwolle (MW) Dämmplatten

weber.therm circle WDVS	weber.therm MW 040 Fassade circle
Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ (DIN 4108) W/(m·K)	0,040
Euroklasse (DIN EN 13501-1)	A1
Scherfestigkeit	$\geq 15$ kPa
Diffusionswiderstand $\mu$	1
Abmessung [cm]	80 x 62,5
Dicken [mm]	100–200 mm

#### 3.2.2 weber.therm FG 039 Sockel

Die Dämmplatte ist als nichtbrennbare Sockel-Dämmung zugelassen. Die Dämmplatte **weber.therm FG 039 Sockel standard** wird mit dem zugehörigen Systemkleber (PC<sup>®</sup> 56 lösungsmittelfreier Zweikomponenten-Reaktionskleber) verklebt und über GOK zusätzlich mit **weber.therm SRD-5** Schraubdübeln mechanisch befestigt. Anschließend wird eine Armierungsschicht mit **weber.therm 307** Klebe- und Armierungsmörtel leicht und **weber.therm 310** Armierungsgewebe grob ausgeführt.

(Weitere Hinweise zur Ausführung siehe Anwendungstipp „Nicht brennbare Ausführung von WDVS im Sockel mit Schaumglas-Dämmung“ unter [www.de.weber](http://www.de.weber). Detailausbildung Sockel siehe Abschnitt 4.9)

weber.therm FG 039 Sockel	Sockel
Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ (DIN 4108) W/(m·K)	0,039
Euroklasse (DIN EN 13501-1)	A1
Diffusionswiderstand $\mu$	$\infty$
Abmessung [cm]	60 x 45
Dicken [mm]	60–200

#### 3.3 weber.therm 310 Armierungsgewebe grob

Das Gewebe besteht aus hochreißfesten Glasfasern und ist mit einer alkalibeständigen Appretur versehen. Reißfestigkeit nach EN 13496.

weber.therm 310	
Im Anlieferungszustand [N/5 cm]:	> 2.400
Nach Alkalibanspruchung [N/5 cm]:	> 1.300
Flächengewicht [g/m <sup>2</sup> ]:	ca. 200
Maschenweite [mm]:	ca. 8 x 8
Farbe:	weinrot

### 3.4 weber.therm Schraubdübel

Die **weber.therm Schraubdübel SRD-5** werden mit dem Zusatz-teller **weber.therm VT 112** zur Gewährleistung der Standsicherheit bei der **weber.therm MW 040 Fassade circle** eingesetzt.

Tellerdurchmesser [mm]:	112 (mit Zusatz-Versenk-teller und Rondelle)
Schaftdurchmesser [mm]:	8
Verankerungstiefe ( $h_{\text{eff}}$ ) [mm]:	25–65 (je nach Wandbildner)
u-Wert-Abminderung [ $W/m^2 \cdot K$ ]:	< 0,001 (versenkt mit Zusatzteller und Rondelle)

### 3.5 weber.prim 403 Universalgrundierung

Die Grundierung dient hauptsächlich zur Regulierung des Wasserhaushaltes des dünn-schichtigen Oberputzes. Des Weiteren wird das Saugverhalten egalisiert und die Haftung verbessert. Mit einer Grundierung vereinfacht sich der Oberputzauftrag. Es ist auch möglich, die Armierungsschicht durch Vornässen vorzubehandeln.

### 3.6 Oberputze

Folgende mineralische Oberputze können eingesetzt werden:

**weber.top 200/203/204/206 AquaBalance** Edelkratzputz

**weber.star 220/221/224 AquaBalance** Scheibenputz

**weber.star 240 AquaBalance** Reibeputz

**weber.star 260 AquaBalance Filzputz**/freie Strukturen

(auf Anfrage)

**weber.star 280 AquaBalance** Besenstrich- und Kammputz

Eigenschaften	
Festigkeitsklasse/ Mörtelgruppe:	CS I bzw. CS II/Plc
Druckfestigkeit [N/mm <sup>2</sup> ]:	> 1
Wasseraufnahme- koeffizient $w$ [kg/m <sup>2</sup> · v <sub>h</sub> ]:	< 0,5
Diffusionswiderstand $\mu$ :	$\leq 20$
Baustoffklasse:	A1
Bindemittel:	Weißkalkhydrat, Weißzement

Der Hellbezugswert der Oberputze sollte  $\geq 20$  sein.

Weitere Angaben finden Sie in den entsprechenden Produktdatenblättern und Anwendungstipps.

### 3.7 Zubehör

Für die korrekte Verarbeitung des Systems stehen noch eine Reihe von Zubehörartikeln zur Verfügung:

- **weber.therm 312**, Panzereckwinkel für die Eckverstärkung
- **weber.therm 313**, Gewebewinkel grob Kunststoff für die Eckverstärkung
- **weber.therm 315**, Glasfaser-Armierungspfeil für die Diagonalarmierung
- **weber.therm 342**, Profil-Dübel für die Sockelprofile
- **weber.therm 345**, B1 Füllschaum zum Verfüllen kleiner Dämmstofffugen
- **weber.therm Gewebeanputzleiste W38 pro/W38 pro K**
- Putzprofile für Ecken und Putzabschlüsse
- **weber.therm Sockel-Gewebe-Kantenprofil W66-4**

#### 4. Verarbeitung

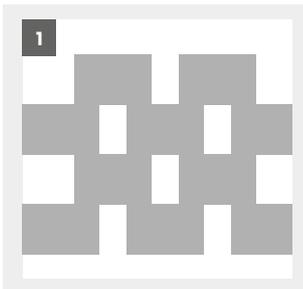
##### 4.1 Bauliche Voraussetzungen

Folgende bauliche Voraussetzungen müssen vor der Anbringung des Systems erfüllt sein:

- Der Untergrund muss tragfähig, ausreichend trocken und eben sein. Schmutz, Staub und lose Teile müssen vom Untergrund entfernt, Betonflächen von Trennmitteln befreit und evtl. dampfgestrahlt werden.
- Bei ausschließlich mechanischer Befestigung werden die Maßnahmen der Untergrundvorbehandlung durch die Anwendungstechnik im Rahmen eines Ortstermins festgelegt.
- Die Tragfähigkeit des Untergrundes wird durch Auszugsversuche und eine Probemontage geprüft und entsprechend dokumentiert.
- Vor der Durchführung der Dübelauszugsversuche ist die Putzschale mit einem Bohrer  $\varnothing$  16 mm bis auf den Untergrund aufzubohren.
- Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18 202 „Toleranzen im Hochbau“ entsprechen.
- Der Auftragnehmer sollte insbesondere dann Bedenken anmelden, wenn
  - starke Verunreinigungen, Ausblühungen, zu glatte Flächen usw. vorliegen,
  - größere Unebenheiten als nach DIN 18 202 zulässig vorhanden sind,
  - eine zu hohe Baufeuchtigkeit, z.B. als Folge von feuchtigkeitspendenden Ausbauarbeiten vorliegt.
- Horizontale Abdeckungen wie Fensterbänke, Dachabschlüsse, Brüstungsabdeckungen usw. müssen vor Arbeitsbeginn vorhanden sein.
- Bewegungsfugen des Baukörpers müssen im gesamten Aufbau des **weber.therm circle** Wärmedämm-Verbundsystem übernommen werden.
- Feldbegrenzungsfugen sind objektbezogen anzuordnen. Hierbei ist die Struktur der Fassade zu berücksichtigen. Unabhängig hiervon sind alle 30 Meter Bewegungsfugen anzuordnen.
- Die Breite der Fuge richtet sich nach der DIN 18 540 „Abdichten von Außenwandfugen mit Fugendichtungsmassen“. Die Fugenausbildung ist deckungsgleich vorzusehen.
- Die notwendigen Bauwerksabdichtungen im Bereich des WDVS müssen vor Beginn der Arbeiten erfolgen.

##### 4.2 Vorarbeiten

- Vorstehende Beton- und Mörtelreste müssen entfernt werden. Differenzen von  $\pm$  7 mm können beim Verlegen ausgeglichen werden.
- Unebenheiten von mehr als 7 mm müssen vorher mit dem Klebemörtel **weber.therm 300** oder dem Leicht-Unterputz **weber.dur 132** ausgeglichen werden. Alternativ können auch **weber.therm 376** oder **weber.dur 137 SLK** eingesetzt werden. Die Ausgleichsschicht muss eine Standzeit von mindestens 1 Woche vor der Montage der Dämmplatten haben. Altputz ist sorgfältig auf Hohlstellen zu prüfen, evtl. hohl liegender Putz ist zu entfernen. Die entsprechenden Stellen sind mit Leicht-Unterputz **weber.dur 132** zu bearbeiten (Putzgrund und



Altputz vorher säubern, ggf. vornässen). Tragfähige Anstriche können überarbeitet werden. Zur Sicherstellung der hohen Diffusionsleistung der vollmineralischen Konstruktion wird eine teilweise Öffnung vorhandener Beschichtungen empfohlen (z.B. durch Schlitzfenster oder partielles Ablösen der Altanstriche).

##### 4.3 Sockelabschluss



Für den Sockelabschluss stehen drei Varianten zur Verfügung:

- a) Ein zur Plattenstärke passendes Sockelkantenprofil wird in die Fuge zwischen Sockeldämmung und der aufgehenden Fassadendämmung eingeschoben.
- b) Ein zur Plattenstärke passendes Sockelprofil in Trogform wird mit Profil-Dübeln **weber.therm 342** (3 Stück pro laufender Meter) angebracht (Abb. 2) und mit Sockelverbindern montiert. Zusätzlich kann das Profil auf ganzer Länge in Profilansetz- und Installationsmörtel **weber.mix 125** gelegt werden, was insbesondere bei unebenen Untergründen notwendig ist, um einen dichten, unteren Abschluss zu gewährleisten. Die Sockelschienen und das Aufsteckprofil dürfen nicht pressgestoßen werden (Wärmedehnung!).

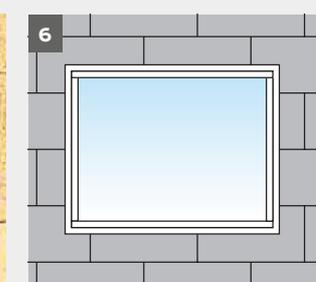
c) Sockelabschluss ohne Profile (umputzter Sockel): Hierzu wird ein Panzereckwinkel **weber.therm 312** mit Klebe- und Armierungsmörtel **weber.therm 302** auf der Wand befestigt, in den später die Dämmplatten geklebt werden (Abb. 3). Von vorne kommt wiederum ein Panzereckwinkel auf die Dämmplatten, so dass die unteren Platten U-förmig von Panzereckwinkeln umfasst werden. Bei angeklebten oder vermörtelten Klinkerriemchen, die tragfähig sind, sollte nicht gedübelt werden, da sich sonst die Riemchen lösen können.

##### 4.4 Mechanische Befestigung der Dämmplatten



Die Platten müssen vor Feuchtigkeit geschützt gelagert werden. Durchnässte oder schadhafte Platten dürfen nicht eingebaut werden. Die Montage erfolgt mit **weber.therm Schraubdübel SRD-5** und Zusatzsteller **weber.therm VT 112 2G**. Hierbei werden die Dämmplatten ausschließlich horizontal verlegt. (800 mm Dimension in der Horizontalen). Nach Abschluss der Montage werden die in den

Zusatzstellern versenkten Dübel mit einer Mineralwollrondelle abgedeckt. Das Dübelbild wird symmetrisch ausgeführt 4 Stück je 15 cm aus den Ecken und ein Befestiger in der Mitte der Platte. Dies entspricht 5 Dübel pro ganze Platte bzw. 10 Dübel pro m<sup>2</sup>. Zugeschnittene Dämmplatten werden entsprechend anteilig verdübelt (z.B. halbe Platten um 3 Dübeln usw.). Die Mindestdübelanzahl beträgt zwei Stück Befestiger pro Dämmplatte.



Um das Risiko von Rissen zu minimieren, sollten die Platten an Fenster- und Türeecken ausgeklinkt werden, d.h. in den Ecken dürfen keine Dämmstoffugen vorhanden sein.





Bei nicht schlagregendichter Ausführung der Fensterbank ist eine zweite Dichtungsebene mit dem **weber.therm Sol-Pad** und **weber.tec Superflex D 2** vorzusehen. An allen Anschlüssen (z.B. Fenster, Türen, Dachrand und Übergang zur Sockeldämmung) ist ein vorkomprimiertes Fugendichtband zwischen Dämmplatte und flankierendem Bauteil einzulegen.

Die Plattenstöße sind zur Vermeidung von Wärmebrücken mörtelfrei zu halten. Auch bei exakter Arbeitsweise sind Fehlstellen und Fugen nicht immer zu vermeiden, die aber mit dem gleichen Dämmstoff verschlossen werden müssen.

Kleinere Lücken können mit **weber.therm 345 B I**-Füllschaum ausgeschäumt werden (max. Fugenbreite 1 cm).

#### 4.5 Dübeln

Vor der mechanischen Befestigung der Dämmplatten wird die Eignung durch Versuche am Bauwerk nachgewiesen. Durch objekt-spezifische Versuche wird die charakteristische Auszugslast ermittelt. Des Weiteren wird ein Montageversuch mit der jeweiligen Dämmstoffdicke durchgeführt. Aus den zusammengefassten Ergebnissen wird die erforderliche Dübellänge ermittelt. Hierbei sind die nichttragenden Schichten zu berücksichtigen (Vorputz/Altputzsysteme).

(Ermittlung der erforderlichen Dübellänge siehe Guide – WDVS richtig verdübeln.)

Die **weber.therm MW 040 Fassade circle** wird wie folgt verdübelt:

weber.therm Dämmplatte	Tellerdurchmesser [mm]	unter dem Gewebe
<b>MW 040 Fassade circle</b>	112	Versenkt (ausschließlich)

Für die Verdübelung werden die folgenden Befestiger verwendet:

- **weber.therm Schraubdübel SRD-5**
- **weber.therm Dübelteller VT 112**

Nach Abschluss der Dämmplattenmontage werden die Dübelköpfe im Dübelteller mit den Mineralwolle-Rondellen abgedeckt.

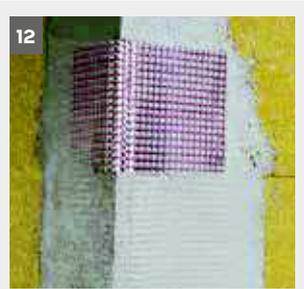


### WDVS rückbaubar-super-dickschichtig mit Mineralwoll-Platte und ausgesuchten mineralischen Oberputzen

#### 4.6 Eckausbildung und Profile

**In dem Armierungsgrundputz:**

An den Gebäude- und Fensterecken werden die Drahrichtwinkel/Kantenschutzrichtwinkel mit dem Klebe- und Armierungsmörtel **weber.therm 302** angesetzt und nach entsprechender Standzeit mit dem Armierungsgrundputz **weber.therm armadura base** und **weber.therm 310** Separationsgewebezulage eingeputzt.



**In der Armierungsschicht:**

An den Gebäude- und Fensterecken werden Panzereckwinkel **weber.therm 312** mit dem Klebe- und Armierungsmörtel angesetzt. Zur Vermeidung von Ekrissen im Bereich von Fensterbänken, Fensterstürzen und anderen Wandöffnungen müssen für die Eckarmierung zurechtgeschnittene Panzereckwinkel **weber.therm 312** mit dem Armierungsmörtel **weber.therm 302** auf die Dämmplatten angebracht werden.



Alternativ können die Gewebeeckwinkel grob Kunststoff **weber.therm 313** mit Armierungsmörtel an den Ecken befestigt werden. Zur Sicherung gegen Ekrisse müssen dann Armierungspfeile **weber.therm 315** oder ein zurechtgeschnittenes Gewebestück (ca. 60 x 25 cm) in die Armierungsschicht eingebettet werden.



**WDVS rückbaubar-super-dickschichtig mit Mineralwoll-Platte und ausgesuchten mineralischen Oberputzen**

Zwischen Armierungsgrundputz, Armierungsmörtel und Fensterbank muss eine Trennung ausgeführt werden. Angrenzende Bauteile sind vom Putzsystem zu trennen. Die Trennung wird mit Putzabschlussprofilen und Fugendichtband ausgeführt.

**Fensterlaibungen, Faschen und Putzbänder**

Bei Untergründen die nicht für die mechanische Dämmstoffbefestigung geeignet sind erfolgt die Ausführung im verklebten Verfahren. Bei Ausbildung von Fensterlaibungen, Faschen und Putzbändern ist der Filz- und Faschenputz **weber.star 260 AquaBalance** in einer Dicke von 2–3 mm auf den Armierungsmörtel aufzutragen. Die Oberfläche wird abgerieben oder gefilzt. Nach ausreichender Erhärtung kann die Fasche dann mit Silikatfarbe **weber.ton 410AquaBalance** gestrichen werden.

**4.7 Grundieren / Grundputz / Armieren**

Die montierten Platten müssen vor Feuchtigkeitseinwirkung geschützt werden. Der **weber.therm armadura Base** wird in einer Dicke von 10–15 mm auf die Dämmplatten aufgetragen und plangezogen (Abb. 14).



Für die Sicherstellung der Rezyklierbarkeit wird in das untere Drittel der Grundputzschicht **weber.therm 310 Armierungsgewebe grob** als Separationsgewebe eingelegt. Nach einer Standzeit von 14 Tagen wird der Armierungsmörtel **weber.therm 302** auf den **weber.therm armadura base** aufgetragen.

Anschließend wird das Armierungsgewebe **weber.therm 310** in senkrechten oder waagerechten Bahnen mit Glätter oder Traufel faltenfrei in den Armierungsmörtel eingedrückt. Die Gewebefalten müssen an den Stößen mind. 10 cm überlappen (Abb. 15).



Das Gewebe muss anschließend in der oberen Hälfte des Armierungsmörtels liegen. Bitte beachten, dass im Eckbereich von Fenstern und anderen Wandöffnungen die Überlappung nicht mit der Zusatzarmierung zusammenfällt. An den Gebäudeecken wird das Gewebe bündig bis an die Ecken herangeführt.

Für die dickschichtigen Oberputze (z.B. Edelkratzputz) wird der Armierungsmörtel nach dem Anziehen z.B. mit einem Straßenbesen aufgeraut, für die übrigen Oberputze rau abgerieben.

	weber.therm armadura base	weber.therm 302
weber.therm 310		+
weber.therm 310 - SEPARATIONSGEWEBE	+	
Armierungsschichtdicke	10–15 mm	5–7 mm

**4.8 Oberputze**

Vor dem Auftragen des Oberputzes muss die Armierungsschicht mind. 7 Tage alt sein. Je nach Witterung und Art des Oberputzes kann die Armierungsschicht vorgenässt werden (zweckmäßigerweise am Vortag). Alternativ kann bei dünnschichtigen Putzen die Universalgrundierung **weber.prim 403** aufgetragen werden. Der Auftrag der Oberputze kann von Hand oder mit geeigneter Putzmaschine erfolgen. Die Verarbeitung erfolgt gemäß den entsprechenden Verarbeitungsempfehlungen der Oberputze. Bei eingefärbten, mineralischen und silikatischen Dünnputzen wird zum Ausgleich von Farbtonunterschieden ein einmaliger Anstrich mit **weber.ton 414 AquaBalance** empfohlen.

**4.9 Sockel- und Perimeterdämmung**

**Voraussetzungen:**

Das WDVS übernimmt grundsätzlich keine Abdichtungsfunktion. Die nach DIN 18533 erforderlichen vertikalen und horizontalen Gebäudeabdichtungen müssen vorhanden sein. Niederschlagswasser muss durch konstruktive Maßnahmen von der Fassade weggeleitet werden (z.B. Kiesbett oder kapillarbrechende Schicht). Pflaster und Plattenbeläge sind mit Gefälle vom Gebäude weg und mit einer Trennung vom Gebäude herzustellen.

**Platten kleben**

Die Dämmplatte **weber.therm FG 039 Sockel standard** wird mit dem zugehörigen Systemkleber (PC® 56 lösungsmittelfreier Zweikomponenten-Reaktionskleber) verklebt und über GOK zusätzlich mit **weber.therm SRD-5 Schraubdübeln** mechanisch befestigt. Anschließend wird eine Armierungsschicht mit **weber.therm 307 Klebe- und Armierungsmörtel leicht** und **weber.therm 310 Armierungsgewebe grob** ausgeführt (weitere Hinweise zur Ausführung siehe Anwendungstipp „Nicht brennbare Ausführung von WDVS im Sockel mit Schaumglas-Dämmung“ unter [www.de.weber](http://www.de.weber). Detailausbildung Sockel siehe Abschnitt 4.9)



## Oberputz

Als Endbeschichtung kann am nächsten Tag eine Schicht Klebe- und Armierungsmörtel **weber.therm 307** aufgebracht und als Filzputz ausgeführt werden. Nach Durchtrocknung der Putze sollte zur Erhöhung der Wasserabweisung oberhalb GOK ein Anstrich mit Silikatfarbe **weber.ton 410 AquaBalance** oder Silikonharzfarbe **weber.ton 411 AquaBalance** erfolgen. Im erdberührten Bereich muss nach Durchtrocknung der Sockelbeschichtung **weber.dur 126/weber.tec Superflex D 2** aufgebracht werden.

Davor ist als Schutz gegen Beschädigung beim Anfüllen des Erdreiches z.B. eine Noppenfolie oder eine Drainageplatte anzuordnen.

Für die Ausführungen aller Putze die Angaben der Putznorm DIN 18 550, die Vorschriften der VOB DIN 18 350 und unsere Produktdatenblätter.

